

Vision: Naturfreundlicher Tourismus in Westmecklenburg 2004 - Start des Leader+ - Projektes der NGM e.V.

KLAUS-DIETER FEIGE, Matzlow

Gibt es überhaupt einen naturfreundlichen Tourismus? Und wenn, wollen wir den denn wirklich bei uns haben? Und wer soll denn da eigentlich kommen? Nein, wohl doch lieber nicht...

Der Naturfreund ist in Sachen Tourismus oft entsetzlich hin- und hergerissen. Zum einen ist er stolz darauf, was er und die Kollegen vor Ort für Naturschätze vorweisen können. Zum anderen ist der Naturfreund aber zugleich skeptisch, könnten doch Dritte diese oft einmaligen Naturkonstellationen durch unbedachtes Verhalten in Gefahr bringen.

Genau in diesen Zwiespalt will die Naturforschende Gesellschaft jetzt eindringen. Der „Schutz der Natur“ ist sehr wohl der Schutz der Biosphäre **vor** den oft schädlichen Einflüssen menschlichen Handelns – er ist aber auch der Schutz des Lebens **für** (dieselben) Menschen.



Abb. 1: Die Lewitz, schon heute ein Ziel des Naturtourismus

Was nutzt der beste Schutz der belebten Umwelt, wenn niemand mehr Interesse an der Mannigfaltigkeit der Biosphäre zeigt? Und wie wollen wir junge Menschen in die Fußstapfen der älteren führen, wenn diese nicht erahnen, wie schön die Natur sein kann?

Die NGM e.V. will im Jahr 2004 mit einem durch europäische Fördermittel geförderten Leader+ - Projekt beginnen, das mehrere Ziele erreichen muss:

1. Förderung eines naturverträglichen Tourismus in Westmecklenburg
2. Darstellung der Arbeit der NGM in diesem Wirkungsraum und Erhöhung der Akzeptanz unseres Wirkens
3. Veröffentlichung unserer Forschungsergebnisse weit über die Lesergrenzen der Mitteilungen der NGM hinaus
4. Gewinnung von Nachwuchs für die Naturschutz- und –Forschungsarbeit in Westmecklenburg
5. Information über den Fortgang der Arbeiten am Museumsprojekt Fontänenhaus Ludwigslust



Abb. 2: Feuchtbiotope prägen Mecklenburg

Diese alles unter einen Hut zu bekommen ist vielleicht gar nicht so schwer, wie es scheint!

Zum einen haben wir bereits einige Erfahrungen mit Naturkundlern aus anderen Regionen in den Kreisen Ludwigslust aber auch Parchim und Schwerin. Wir wissen, dass viele Gäste in der kurzen Zeit ihres Urlaubs schon erfreut sind, wenn man ihnen bei der Erschließung der Umgebung hilft. Und eine geführte Wanderung ist nicht nur effizienter, sie ist in der Regel auch behutsamer als das selbständige Herumsuchen Ortsunkundiger sein kann.

Wenn wir also möchten, dass unsere Gäste etwas Positives in ihren Erinnerungen mitnehmen sollen, dann dürfen wir ihnen dabei helfen. Sie kehren dann sicher eher wieder in den Kreis zurück, als wenn sie gefrustet über diese „griese Gegend“ heimfahren.

Eine positive Nebenwirkung mag auch ein wirtschaftlicher Mitnahmeeffekt im Fremdenverkehrs-Dienstleistungsbereich sein. Die Beispiele naturverträglich gestalteter Tourismusregionen in den USA oder Skandinaviens zeigen, dass eine enge Zusammenarbeit von Naturschutz und Dienstleistern im Sinne der nachhaltigen Bewahrung der Natur sehr wohl mit Gewinn möglich ist. In Deutschland mag oft noch der Gedanke nach dem schnellen Euro Vorrang haben, aber immer mehr Menschen in der Gastronomie oder dem Fremdenverkehr haben erkannt, dass ein nachhaltiger Schutz der heimischen Natur langjährige Einnahmen sichert und eine lästige Neuorientierung nach drei oder vier Jahren unnötig macht. Auch diese wollen wir mit unseren Webseiten als Partner gewinnen.

Die Veröffentlichung unserer eigenen Untersuchungs- und Forschungsergebnisse setzt nun aber auch die Mitarbeit der aktiven NGM-Mitglieder voraus. Alle bisher erschienenen Arbeiten unserer Mitglieder können so weltweit zugänglich gemacht werden und werben auf diese Weise für unsere Region. Hier lassen sich auch kleinere Beiträge oder selbst Beobachtungsmeldungen einbinden. Der Vorstand der NGM bittet daher alle Mitglieder ihre Beiträge (auch aus vergangenen Jahren) in das Projekt einzubringen.

Natürlich sind auch „historische“ Fotos aus unserer Region gesucht, die Veränderungen des Naturraumes dokumentieren. Bitte helfen Sie mit, damit das Vorhaben Erfolg hat.

Wenn Sie mithelfen wollen und können, wenden Sie sich bitte an den Verfasser.

Anschrift des Verfassers: Dr. Klaus-Dieter Feige, Lewitzweg 23, 19372 Matzlow (email: kdf@compuwelt.de).